

# Unternehmen im Verkehrsbereich – Erhebungen und Strukturen der Transporttätigkeit

Die amtlichen Statistiken des Verkehrs bilden eine wesentliche Voraussetzung für eine aktive Verkehrspolitik und sind Bestandteil der politischen Arbeit von verkehrswirtschaftlichen Verbänden, von Tarifparteien, von wissenschaftlichen Instituten sowie von anderen Forschungsinstitutionen. Das System der amtlichen Verkehrsstatistiken ist historisch bedingt verkehrszweigbezogen angelegt, von Seiten der Nutzer sind aber auch Gesamtdarstellungen und insbesondere der Vergleich der einzelnen Verkehrszweige von Interesse. Während im Bereich der Verkehrsleistungsstatistiken verkehrsträgerübergreifende Informationen und Publikationen verfügbar sind, wurden die Unternehmensaspekte in der Vergangenheit eher selten in eine verkehrsträgerübergreifende Betrachtung einbezogen.

Amtliche Unternehmensstatistiken im Verkehrsbereich waren bisher in erster Linie an der mittels Schiff, Flugzeug, Kraftfahrzeug und Eisenbahn erfolgenden Tätigkeit „Transport“ und den dafür erforderlichen unmittelbaren Voraussetzungen ausgerichtet. Dagegen wurde der Verkehrsbereich als institutioneller Sektor der Volkswirtschaft in amtlichen (Verkehrs-) Statistiken bislang nur vereinzelt berücksichtigt. In neuerer Zeit gewinnt durch die Liberalisierung der Verkehrsmärkte und durch generelle Forderungen nach einer alle Branchen umfassenden Wirtschaftsstatistik aber auch die institutionelle Sicht zunehmend an Bedeutung.

Der folgende Beitrag befasst sich daher zunächst mit den neuen Anforderungen an die Unternehmensstatistiken im Verkehrsbereich und untersucht die sich daraus ergebenden Konsequenzen. Ein weiteres Kapitel liefert für die einzelnen Verkehrszweige Binnenschifffahrt, Luftfahrt, Straßengüterverkehr, Öffentlicher Straßenpersonenverkehr und Eisenbahn separat Erläuterungen zur jeweiligen Erhebungsmethodik und stellt die wichtigsten Ergebnisse der Unternehmenserhebungen in – soweit möglich – vergleichbarer Darstellung vor. Abschließend wird in einem zusammenfassenden Kapitel eine Zusammenführung der Ergebnisse der einzelnen Statistiken vorgenommen.

Insgesamt waren in den angesprochenen Verkehrszweigen etwa 83 000 Unternehmen tätig, darunter knapp 45 000 mit Schwerpunkt in den einzelnen Verkehrszweigen und rund 32 000 im Werkverkehr. In deutschen Unternehmen waren gut 1,1 Mill. Personen mit den genannten Transporttätigkeiten beschäftigt. Dabei wurden Transportumsätze von mehr als 110 Mrd. DM erwirtschaftet. Quantitativ größter Bereich ist der Straßengüterverkehr.

---

Dipl.-Volkswirt Uwe Reim

---

alle Branchen umfassenden Wirtschaftsstatistik auch die institutionelle Sicht zunehmend an Bedeutung.

## Vorbemerkung

Die Statistiken über den Verkehrsbereich stellen denjenigen, die Entscheidungen in diesem Wirtschaftszweig treffen müssen, wichtige Informationen zur Verfügung. Dazu tragen zum einen statistische Ergebnisse zur Beobachtung der verkehrszweigbezogenen Märkte bei. Diese funktionale Sicht stellt den Transport<sup>1)</sup> und die die Transporte erbringenden Einheiten von Unternehmen in den Mittelpunkt der Betrachtung. Dagegen ist es von untergeordneter Bedeutung, ob der Transport von einem Unternehmen erbracht wird, das ausschließlich oder mit wirtschaftlichem Schwerpunkt oder nur als Nebenerwerb Verkehrsleistungen anbietet bzw. für eigene Zwecke im Werkverkehr erstellt. In institutioneller Sicht wird dagegen das Unternehmen mit der Gesamtheit seiner einzelnen Aktivitäten beobachtet. Sofern ein Unternehmen in verschiedenen Wirtschaftsbranchen aktiv ist, erfolgt dabei eine Zuordnung des Unternehmens zu einer wirtschaftlichen Schwerpunkttätigkeit.

Entsprechend den vordringlichsten Fragestellungen war das System der Verkehrsstatistiken in der Vergangenheit in erster Linie auf die funktionale Sicht und auf die Abbildung der einzelnen Verkehrszweige ausgerichtet. In neuerer Zeit gewinnt durch die Liberalisierung der Verkehrsmärkte und durch generelle Anforderungen nach einer

## 1 Neue Anforderungen

Amtliche Unternehmensstatistiken im Verkehrsbereich waren bisher in erster Linie an der mittels Schiff, Flugzeug, Kraftfahrzeug und Eisenbahn erfolgenden Tätigkeit „Transport“ und den dafür erforderlichen unmittelbaren Voraussetzungen ausgerichtet. Konsequenterweise wurden diejenigen Unternehmen in amtliche Verkehrsstatistiken einbezogen, die selbst Transporte durchführen. Damit wurde insgesamt eine Beobachtung der als besonders relevant eingeschätzten Verkehrsmärkte ermöglicht, zum einen hinsichtlich der Transporte im Rahmen der Verkehrsleistungsstatistiken, zum anderen hinsichtlich der Transporteure im Rahmen der Unternehmensstatistiken. Die letztgenannten Statistiken erhoben dabei insbesondere Merkmale zur Unternehmenstätigkeit, zu den Transportfahrzeugen der Unternehmen, zu den im Transport eingesetzten Beschäftigten und zu den durch den Transport von Gütern und/oder Personen erzielten Umsätzen.

Diese konsequente Ausrichtung amtlicher Verkehrsstatistik auf die Funktion „Transport“ (daher auch als funktionale Statistik bezeichnet) erklärt sich aus den verkehrspolitischen und verkehrswissenschaftlichen Zielen der Auftraggeber und Nutzer. Sie führt andererseits aber dazu, dass weitere Aspekte – und hiermit ist vor allem der Verkehrsbereich als institutioneller Sektor der Volkswirt-

1) Unter dem Begriff „Transport“ seien Prozesse der Raumüberwindung von Gütern und Personen verstanden; der Verkehrssektor ist dagegen in institutioneller Abgrenzung wesentlich weiter gefasst.

schaft gemeint – in amtlichen (Verkehrs-)Statistiken bislang nur vereinzelt berücksichtigt wurden. Sowohl über den eigentlichen Transport hinausgehende Angaben über Transportunternehmen als auch Angaben über Unternehmen, die im Rahmen der Wirtschaftszweigsystematik zum Verkehrsbereich zählen, die aber nicht selbst Transporte durchführen, wie zum Beispiel (Flug-)Hafenbetriebe, Verkehrsvermittler, Lagerei usw., sind bisher aus den Verkehrsstatistiken nur in geringem Umfang oder gar nicht zu entnehmen.

Die amtliche deutsche Verkehrsstatistik wird insgesamt mehr und mehr durch Entwicklungen auf internationaler Ebene beeinflusst. Insbesondere Vorhaben der Europäischen Union (EU) bestimmen das statistische Programm in Deutschland in wachsendem Maße mit. So wird auf europäischer Ebene in den letzten Jahren die wirtschaftszweigübergreifende Harmonisierung der Unternehmensstatistiken für und über alle Wirtschaftsbereiche forciert. Zu erwähnen ist hier u. a. die Verordnung Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 über die strukturelle Unternehmensstatistik<sup>2)</sup> (im Folgenden zur Vereinfachung StrukturVO abgekürzt), die seit Anfang 1997 in Kraft ist. Einzubeziehen und in wirtschaftszweigsystematischer Gliederung nachzuweisen sind diejenigen statistischen Einheiten (z. B. Unternehmen), die mit dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in einem entsprechenden Wirtschaftsbereich tätig sind. Entsprechende Statistiken werden auch als institutionelle Statistiken bezeichnet.

Die funktional ausgerichteten Unternehmensstatistiken im Verkehrsbereich, deren Zielsetzung in der Beobachtung der Akteure auf den relevanten Transportmärkten liegt, enthalten bzw. enthielten dagegen zum einen nur wenige der in der StrukturVO vorgesehenen Merkmale (Gesamtumsatz und Gesamtbeschäftigte). Zum anderen werden aber alle diejenigen Unternehmen einbezogen, die eine bestimmte Verkehrstätigkeit als Haupt-, Neben- oder Hilfstätigkeit (z. B. Werkverkehr von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes) betreiben, unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens.

Daraus entstehen methodische Unterschiede, die für das Merkmal Umsatz und die Tätigkeit Binnenschifffahrt im folgenden Beispiel verdeutlicht werden:

	Umsatz aus Binnenschifffahrtstätigkeiten	Umsatz aus anderen Tätigkeiten
Unternehmen mit Schwerpunkt <i>in</i> der Binnenschifffahrt	A	C
Unternehmen mit Schwerpunkt <i>außerhalb</i> der Binnenschifffahrt	B	D

In der bisherigen Verkehrsstatistik steht Spalte 1 (A+B), also der Umsatz aus der Binnenschifffahrtstätigkeit *aller* Unternehmen, im Vordergrund der Fragestellung. Die neue institutionelle Unternehmensstatistik konzentriert sich demgegenüber auf die Zeile 1 (A+C), also den Gesamtumsatz von Unternehmen mit *Schwerpunkt* in der Binnenschifffahrt.

Beide Darstellungsformen haben ihre eigenständige Berechtigung und ergeben erst gemeinsam ein abgerundetes und vollständiges Bild der Lage und Entwicklung in den einzelnen Transportzweigen. Dient die

funktionale Darstellung vor allem der Analyse über eine bestimmte Transportaktivität aller Unternehmen, so gibt die institutionelle Darstellung Einblicke in die wirtschaftliche Gesamtlage derjenigen Unternehmen, die eine bestimmte Transporttätigkeit als Haupttätigkeit ausüben.

## 2 Möglichst geringe Belastung

Durch die Anforderungen aus der StrukturVO und aus dem bereits seit längerem als dringlich anerkannten Datenbedarf für den gesamten Dienstleistungsbereich ergeben sich zusätzliche Ansprüche, die durch die bestehenden Verkehrsstatistiken nicht abgedeckt werden. Gleichzeitig muss aber zur Lösung verkehrspolitischer und verkehrswissenschaftlicher Fragestellungen die Substanz der derzeitigen verkehrstatistischen Erhebungen erhalten bleiben. Beide Zielsetzungen sollen bei möglichst geringer Belastung aller Beteiligten erreicht werden. Dazu wurden alle sich bietenden Möglichkeiten geprüft und gegeneinander abgewogen.

Insgesamt hat diese Prüfung ergeben, dass die Belastung sowohl der Befragten als auch der statistischen Ämter minimiert werden kann, wenn in allen Verkehrszweigen (ebenso wie im Bereich der unternehmensorientierten Dienstleistungen) eine neue Erhebung zur Erfüllung der institutionellen Datennachfrage und zur Umsetzung der StrukturVO eingeführt wird, während die bestehenden Unternehmensstatistiken im Verkehrsbereich streng funktional ausgerichtet werden.

Um Doppelerfragungen zu vermeiden, sieht das Konzept des Statistischen Bundesamtes in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen daher vor, in den bestehenden Unternehmenserhebungen im Verkehr bei Novellierungen der gesetzlichen Grundlagen auf bisher erfragte institutionelle Merkmale zu verzichten. Weiterhin Erhebungsmerkmale bleiben dagegen die auf die entsprechende Transporttätigkeit bezogenen Umsätze und tätigen Personen. So wurden bereits mit dem im Jahr 1999 verabschiedeten Verkehrsstatistikgesetz (VerkStatG) die Vorgaben der StrukturVO und des Dienstleistungsstatistikgesetzes berücksichtigt und in der Statistik der Unternehmen der Binnenschifffahrt die institutionellen Merkmale ersatzlos gestrichen. Auch für die vom Bundesamt für Güterverkehr (BAG) durchgeführte Unternehmensstatistik im Straßengüterverkehr wurde diese Vorgehensweise bereits umgesetzt, sodass die institutionellen Angaben nicht doppelt erhoben werden. Entsprechende Vorgaben fließen ebenfalls bei den derzeit anstehenden Gesetzesnovellierungen für die Bereiche Luftfahrt, öffentlicher Straßenpersonenverkehr und Eisenbahnverkehr in die Festlegung der Erhebungsmerkmale ein.

Das Problem potenzieller Doppelerfragungen von Merkmalen ist damit weitestgehend gelöst. Allerdings kann es in Zukunft noch bei solchen Unternehmen zu Doppelerfragungen von zwei „Insgesamt“-Positionen kommen, die zum einen überhaupt in die Stichprobe der Dienstleistungsstatistik einbezogen werden und die zum ande-

2) Amtsbl. der EG Nr. L 14 vom 17. Januar 1997, S. 1.

ren nur eine einzige Tätigkeit ausüben, bei denen also die fachliche Einheit „Transport“ identisch ist mit dem Unternehmen, sodass auch zum Beispiel das Merkmal „Beschäftigte insgesamt“ quantitativ identisch ist mit dem Merkmal „Beschäftigte in dem entsprechenden Transportzweig“. Für Untergliederungen der Merkmale sind Doppelerfragungen dagegen ausgeschlossen. Nimmt man das Merkmal Beschäftigte als Beispiel, so werden diese in der Dienstleistungserhebung untergliedert nach Geschlecht, Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeittätigkeit erfragt. Dies ist nicht die Fragestellung verkehrstatistischer Erhebungen. Hier interessiert vor allem die Art der ausgeübten Tätigkeit (z. B. in der Luftfahrtstatistik die Untergliederung nach Luftfahrzeugführer, Flugingenieur, sonstiges fliegendes Personal, Bodenpersonal).

### 3 Ergebnisse nach Verkehrsbereichen

#### Unternehmen der Binnenschifffahrt

Zum Berichtskreis der jährlichen Statistik der Unternehmen der Binnenschifffahrt zählen Unternehmen mit Sitz im Inland, die Personen- und Güterbeförderung mit Binnenschiffen<sup>3)</sup> gewerblich (als Haupt- oder Nebentätigkeit) oder im Werkverkehr (als Hilfstätigkeit) durchführen. Einbezogen sind somit alle auf diesem Markt tätigen

inländischen Unternehmen. Diese Unternehmen werden ausschließlich über ihren fachlichen Unternehmensteil „Binnenschifffahrt“ zu ihren Schiffen, den in der Binnenschifffahrt Beschäftigten und den Umsätzen aus Binnenschifffahrt befragt.

Am Erhebungsstichtag, dem 30. Juni 1999, waren 1 401 Unternehmen in der deutschen Binnenschifffahrt tätig (siehe Tabelle 1). Sie verfügten über 3 524 Binnenschiffe zur Güter- und Personenbeförderung, beschäftigten 8 746 Personen in ihren Unternehmensteilen „Binnenschifffahrt“ und erzielten im Jahr 1999 einen Umsatz aus Binnenschifffahrt in Höhe von 2,0 Mrd. DM.

Von diesen Binnenschifffahrtsunternehmen betrieben 97,8% Binnenschifffahrt als Gewerbe und die übrigen 2,2% ausschließlich im Werkverkehr. Der weitaus größte Teil der Unternehmen (84,4%) führt ausschließlich Binnenschifffahrt durch, 9,1% der Unternehmen üben neben der Binnenschifffahrt als Hauptaktivität noch weitere Tätigkeiten aus, zusammen hatten also 93,5% der befragten Unternehmen ihren Schwerpunkt in der Binnenschifffahrt. Von den 1 401 Unternehmen betrieben 835 Trockengüterschifffahrt, 172 Tankschifffahrt, 80 Schub- und Schleppschifffahrt für andere Unternehmen sowie 361 Personenschifffahrt.<sup>4)</sup>

Der verfügbare Schiffsbestand der Unternehmen, der aus den eigenen (ohne vermietete) sowie den gemieteten oder geleasten Schiffen für den Personen- und Güter-

Tabelle 1: Unternehmen der Binnenschifffahrt 1999

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Gewerbliche Binnenschifffahrt					Werkverkehr
		zusammen	Schwerpunkt in der Binnenschifffahrt			Schwerpunkt außerhalb der Binnenschifffahrt	
			zusammen	ausschließlich in der Binnenschifffahrt tätig	hauptsächlich in der Binnenschifffahrt tätig		
Unternehmen ..... und zwar tätig in der 1)	1 401	1 370	1 310	1 183	127	60	31
Trockengüterschifffahrt .....	835	815	796	771	25	19	20
Tankschifffahrt .....	172	170	167	160	7	3	2
Personenschifffahrt .....	361	361	326	228	98	35	-
Schub- und Schleppschifffahrt für andere Unternehmen .....	80	63	58	51	7	5	17
Schiffe .....	3 524	3 406	3 298	2 815	483	108	118
Güterschiffe .....	2 430	2 353	2 302	2 115	187	51	77
Fahrgast- und Fahrgastkabinenschiffe .....	819	818	776	501	275	42	1
Schubboote, Schub-Schleppboote, Schleppboote .....	275	235	220	199	21	15	40
Binnenschifffahrtspersonal .....	8 746	8 596	8 076	6 253	1 823	520	150
Fahrendes Personal .....	6 800	6 688	6 453	5 227	1 226	235	112
dar.: Schiffseigner und mit- helfende Familienangehörige ...	1 424	1 422	1 393	1 281	112	29	2
Landpersonal .....	1 946	1 908	1 623	1 026	597	285	38
			Mill. DM				
Binnenschifffahrtsumsatz .....	X	2 038	1 934	1 296	639	103	X
aus Schub-/Schleppleistungen für andere Unternehmen .....	X	54	52	50	2	2	X
aus Beförderung .....	X	1 312	1 280	978	302	32	X
Trockengüterschifffahrt .....	X	582	562	437	125	20	X
Tankschifffahrt .....	X	340	333	303	30	7	X
Personenschifffahrt .....	X	390	385	238	147	5	X
aus Befrachtung .....	X	671	602	268	334	70	X

1) Infolge Doppelzählungen bei den nachstehend genannten Tätigkeiten ergibt die Addition der Einzelpositionen nicht die Gesamtsumme.

3) Von der Befragung ausgenommen sind Unternehmen mit wirtschaftlicher Tätigkeit im Fluss-, See- und Kanalfährverkehr oder in der Hafenschifffahrt, die daneben keine weiteren Binnenschifffahrtstätigkeiten ausüben.

4) Bei dieser Gliederung nach Schifffahrtssparten werden alle unternehmerischen Tätigkeiten berücksichtigt. Unternehmen, die mehr als eine dieser Schifffahrtssparten betreiben, werden somit auch mehrfach gezählt, sodass die Summe der Einzelpositionen höher ist als die Gesamtzahl der Unternehmen.

transport auf Binnengewässern besteht, stellt die Produktionsgrundlage der deutschen Binnenschifffahrt dar. Er umfasst 2 430 Güterschiffe, 819 Fahrgastschiffe sowie 275 Schub-, Schub-Schlepp- und Schleppboote.

Von den 8 746 Beschäftigten fuhren 6 800 Personen auf Schiffen (77,7%), an Land arbeiteten in der deutschen Binnenschifffahrt 1 946 Personen (22,3%).

Der Umsatz aus gewerblicher Binnenschifffahrt belief sich 1999 auf rund 2,0 Mrd. DM. Da es in der Binnenschifffahrt durchaus üblich ist, innerhalb des Wirtschaftszweiges Geschäfte der Unternehmen untereinander zu tätigen, umfasst der Gesamtumsatz aus Binnenschifffahrt gewisse Doppelzählungen. Ein genaueres Bild ergibt erst eine nähere Untersuchung der verschiedenen Umsatzarten. Zu unterscheiden sind hier Umsätze aus Beförderung und aus Befrachtung. Bei der Umsatzart „Befrachtung“ handelt es sich um Aufträge für Güterbeförderungen per Binnenschiff, die Binnenschifffahrtsunternehmen – hauptsächlich Reedereien – akquirieren, aber nicht selbst durchführen, sondern an andere Binnenschifffahrtsunternehmen – im Regelfall an Partikuliere – weitergeben bzw. diese mit der Ausführung beauftragen. Vom Gesamtumsatz entfielen 64,4% auf Beförderung (davon 28,6% Trockengüterschiffahrt, 16,7% Tankschiffahrt und 19,1% Personenschiffahrt) und 32,9% auf Befrachtung.

Im Durchschnitt hatte ein Unternehmen mit Schwerpunkt in der Binnenschifffahrt 2,5 Schiffe, 4,9 Personen fahrendes Personal und erwirtschaftete 1,48 Mill. DM Umsatz. Unternehmen, die Binnenschifffahrt nur als Nebengewerbe betreiben, beschäftigten durchschnittlich mit 1,8 Schiffen 3,9 Personen fahrendes Personal und erzielten damit einen Umsatz aus Binnenschifffahrt in Höhe von 1,72 Mill. DM, darunter 1,16 Mill. DM aus Befrachtung.

Die Schwerpunktunternehmen erzielten einen Binnenschifffahrts-Umsatz je Binnenschifffahrts-Beschäftigten von 240 000 DM. Unternehmen mit nebegewerblicher Binnenschifffahrt lagen bei 199 000 DM je Binnenschifffahrts-Beschäftigten.

Tabelle 2 gibt einen Überblick über Strukturdaten der 1 370 Unternehmen der gewerblichen Binnenschifffahrt nach Beschäftigtenengrößenklassen im Jahr 1999. Dabei stellten Unternehmen mit bis zu 9 Beschäftigten 91,1% der Unternehmen, sie betrieben 46,2% der verfügbaren Schiffe, bei ihnen arbeiteten 45,2% der Beschäftigten, vom Umsatz 1999 entfielen dagegen nur 34,8% auf diese Unternehmen. Hohe ökonomische Bedeutung hatten dagegen die 19 größeren Unternehmen mit einer Beschäftigtenzahl (in der Binnenschifffahrt) von 50 und mehr Personen. Auf sie entfiel ein Anteil von 1,4% der Unternehmen, aber von 35,4% der Schiffe, 32,2% der Beschäftigten und 28,7% des Umsatzes.

Die kleinen Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten erzielten einen Umsatz je Beschäftigten von 183 000 DM, die großen Unternehmen lagen bei 211 000 DM Umsatz je Beschäftigten. Diese nur wenig variierenden Durchschnittsumsätze dürften auch darauf zurückzuführen sein, dass Unternehmen, die vor allem Befrach-

Tabelle 2: Unternehmen der gewerblichen Binnenschifffahrt 1999 nach Beschäftigtenengrößenklassen

Gegenstand der Nachweisung	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
	insgesamt	1 – 9	10 – 49	50 und mehr
Unternehmen .....	1 370	1 248	103	19
Schiffe .....	3 406	1 572	628	1 206
Güterschiffe .....	2 353	1 068	343	942
Fahrgast- und Fahrgastkabinenschiffe .....	818	429	238	151
Schubboote, Schub-Schleppboote, Schleppboote .....	235	75	47	113
Binnenschifffahrtspersonal .....	8 596	3 887	1 945	2 764
Fahrendes Personal .....	6 688	3 468	1 411	1 809
dar.: Schiffseigner und mithelfende Familienangehörige .....	1 422	1 338	78	6
Landpersonal .....	1 908	419	534	955
	Mill. DM			
Binnenschifffahrtsumsatz aus Schub-/Schleppleistungen für andere Unternehmen .....	2 038	710	743	584
aus Beförderung .....	54	22	16	17
Trockengüterschiffahrt .....	1 312	561	427	325
Tankschiffahrt .....	582	321	107	154
Personenschiffahrt .....	340	128	172	40
aus Befrachtung .....	390	112	147	131
	671	127	301	243

tung durchführen, mit relativ wenigen Beschäftigten hohe Umsätze erzielen können. Dies führt im Ergebnis dazu, dass in der Gruppe der Unternehmen mit wenigen Beschäftigten einige umsatzstarke Befrachter, aber auch die klassischen Partikuliere zu finden sind, wodurch die Durchschnittszahlen entsprechend beeinflusst werden.

## Unternehmen der Luftfahrt

Die Statistik der Luftfahrtunternehmen wird jährlich zum Stichtag 1. Juli bei allen inländischen Unternehmen durchgeführt, die Personen oder Sachen durch Luftfahrzeuge befördern oder Flüge für bestimmte andere Zwecke (z. B. Bildflüge, Reklameflüge, land- und forstwirtschaftliche Flüge) durchführen. Sie enthält damit auch Randbereiche, die nicht zur Luftfahrt, sondern zu anderen Wirtschaftsbereichen<sup>5)</sup> zählen. Erhoben werden Angaben zu den Tätigkeiten, zum Personalbestand, zu den verfügbaren Luftfahrzeugen sowie zu den Umsätzen des Berichtsjahres.

Diese Statistik ist noch nicht im Sinne der im ersten Kapitel dargestellten funktionalen Ausrichtung der Unternehmensstatistiken im Verkehrsbereich umgestellt worden. Da aber in naher Zukunft eine Novellierung des Verkehrsstatistikgesetzes angesichts von vor der Verabschiedung stehenden europäischen Rechtsgrundlagen für den öffentlichen Straßen- und Schienenverkehr und für den Luftverkehr erforderlich ist, wird im Zuge dieser Änderungen auch die Unternehmensstatistik entsprechend dem in Kapitel 1 dargestellten Konzept angepasst. Dies bedeutet hier zum einen den Verzicht auf institutionelle Merkmale (Gesamtumsatz und Gesamtbeschäftigte von Schwerpunktunternehmen). Zum anderen wird sich

5) So zählt die Schädlingsbekämpfung mit Flugzeugen zum Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, die Luftwerbung und Luftbildfotografie zu Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen.

die Erhebung nach der Novellierung auf diejenigen Unternehmen beschränken, die gewerbsmäßig Luftverkehr zur Güter- und Personenbeförderung ausüben, sodass Unternehmen, die ausschließlich zum Beispiel in der Luftbildfotografie tätig sind, aus der Erhebung entlassen werden.

Im Jahr 1999 waren 357 Unternehmen mit Sitz im Inland in der Luftfahrt tätig (siehe Tabelle 3). Davon hatten 277 Unternehmen (77,6%) ihren Schwerpunkt in der Personen- und Güterbeförderung, 64 Unternehmen (17,9%) führten schwerpunktmäßig Reklameflüge, Bildflüge, land- und forstwirtschaftliche sowie sonstige Flüge<sup>6)</sup> durch, die übrigen 16 Unternehmen (4,5%) zählten zu anderen Wirtschaftsbereichen.

Die Unternehmen beschäftigten insgesamt 49 604 Personen als Luftfahrtpersonal, davon entfielen 98,9% auf Unternehmen mit Schwerpunkt in der Luftfahrt. Auch beim Umsatz sind die Schwerpunktunternehmen dominierend. Mit 30,6 Mrd. DM erwirtschafteten sie 99,5% des gesamten Luftfahrtumsatzes, vom verfügbaren Luftfahrzeugbestand von 1 720 Einheiten entfielen dagegen „nur“ 80,1% auf die Schwerpunktunternehmen.

Im Folgenden wird daher vertiefend ausschließlich auf die 277 Unternehmen mit Schwerpunkt in der Luftfahrt eingegangen: Von diesen Unternehmen hatten 13 ihren Schwerpunkt im Linienverkehr und die übrigen 264 im Gelegenheitsverkehr. Von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung sind dabei die Unternehmen des Linienverkehrs, auf die mit 23,1 Mrd. DM Luftfahrtumsatz 75,5% des Gesamtluftfahrtumsatzes der Schwerpunktunternehmen entfielen. Im Linienverkehr wurde je Luftfahrtbeschäftigten ein Luftfahrtumsatz von 593 000 DM

erzielt, in Unternehmen des Gelegenheitsverkehrs von 742 000 DM.

Der Luftfahrtumsatz der Schwerpunktunternehmen in Höhe von 30,6 Mrd. DM wurde zu 86,2% aus Personenbeförderung und zu 13,7% aus Güterbeförderung erzielt. Güterverkehr spielt dabei nur bei den Linienverkehrsunternehmen eine bedeutende Rolle: Mit 4,0 Mrd. DM trug der Güterverkehr bei diesen Unternehmen zu 17,5% zu ihrem Transportumsatz von 23,1 Mrd. DM bei. Unternehmen mit Schwerpunkt im Gelegenheitsverkehr erzielten ihre Transportumsätze dagegen fast ausschließlich mit Personenverkehr (97,6%).

Knapp vier Fünftel (79,4%) des Luftfahrtpersonals der Schwerpunktunternehmen von 49 081 Personen arbeiteten bei Unternehmen des Linienverkehrs. Vom Luftfahrtpersonal waren 24 078 Personen fliegendes Personal (49,1%) und 25 003 Personen Bodenpersonal (50,9%). Während allerdings bei den Linienverkehrsunternehmen mehr Personen am Boden tätig waren als in der Luft (21 898 Personen Bodenpersonal, 17 074 Personen Fliegendes Personal), ist es bei den Unternehmen des Gelegenheitsverkehrs umgekehrt (3 105 Personen Bodenpersonal, 7 004 Personen Fliegendes Personal).

Da dem Linienverkehr in der Luftfahrt hinsichtlich der Beschäftigten eine sehr hohe Bedeutung zukommt, beeinflussen dessen Angaben die Strukturangaben nach Unternehmensgrößenklassen stark. Dennoch seien einige Eckdaten dazu vorgestellt, da zu den beschäftigungsstarken Unternehmen zum einen auch Unternehmen des Gelegenheitsverkehrs zählen und zum anderen nicht alle Linienverkehrsunternehmen in diese Größenklasse fallen.

Tabelle 3: Unternehmen der Luftfahrt 1999

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt				
		in der Luftfahrt			außerhalb der Luftfahrt	
		zusammen	Linienverkehr	Gelegenheitsverkehr	Reklameflüge, Bildflüge, land- und forstwirtschaftliche Flüge sowie sonstige Flüge	Schwerpunkt in anderen Bereichen
Unternehmen .....	357	277	13	264	64	16
Luftfahrzeugbestand .....	1 720	1 377	410	967	314	29
Flugzeuge .....	1 158	993	410	583	153	12
Hubschrauber, Luftschiffe und sonstige Luftfahrzeuge	562	384	–	384	161	17
Luftfahrtpersonal .....	49 604	49 081	38 972	10 109	470	53
Fliegendes Personal .....	24 332	24 078	17 074	7 004	219	35
Luftfahrzeugführer .....	7 211	6 975	4 612	2 363	208	28
Flugingenieure .....	270	270	215	55	–	–
Bordfunken und Navigatoren .....	7	3	–	3	3	1
sonstiges fliegendes Personal .....	16 844	16 830	12 247	4 583	8	6
Sonstiges Luftfahrtpersonal ..	25 272	25 003	21 898	3 105	251	18
			Mill. DM			
Gesamtumsatz .....	X	32 654	25 037	7 617	X	X
Luftfahrtumsatz .....	30 764	30 617	23 117	7 500	134	13
aus Beförderung .....	30 590	30 572	23 112	7 460	16	3
Personenverkehr .....	26 404	26 388	19 067	7 320	13	3
Güterverkehr .....	4 186	4 184	4 044	139	3	–
aus Flügen für andere Zwecke .....	173	45	5	40	118	10

6) Hierzu zählen z. B. Ausbildungsflüge, Funkmess-, Radar- und Pipelineüberwachungsflüge, Segelschleppflüge, Wetterflüge, Zieldarstellungsflüge usw.

Angaben zu den Schwerpunktunternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen enthält Tabelle 4. Den 218 kleinen Unternehmen mit weniger als 10 Luftfahrtbeschäftigten (78,7%) stehen 22 große Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten gegenüber (7,9%). Unter ökonomischen Aspekten kommt dabei nur den größeren Unternehmen Bedeutung hinsichtlich der Merkmale Umsatz und Beschäftigte zu. Die 22 größeren Unternehmen erwirtschafteten Luftfahrtsätze von 30,2 Mrd. DM (Anteil: 98,7%) mit 47 706 Personen Luftfahrtpersonal (Anteil: 97,2%). Während die größeren Unternehmen einen Luftfahrtsatz je Transportbeschäftigten in Höhe von 633 000 DM erreichten, lag dieser bei den kleineren Unternehmen bei 278 000 DM.

Tabelle 4: Unternehmen mit Schwerpunkt in der Luftfahrt 1999 nach Beschäftigtengrößenklassen

Gegenstand der Nachweisung	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
	insgesamt	1 – 9	10 – 49	50 und mehr
Unternehmen .....	277	218	37	22
Luftfahrzeugbestand ....	1 377	578	217	582
Flugzeuge .....	993	280	136	577
Hubschrauber, Luftschiffe und sonstige Luftfahrzeuge .....	384	298	81	5
Luftfahrtpersonal .....	49 081	691	684	47 706
Fliegendes Personal ..	24 078	460	378	23 240
dar.: Luftfahrzeugführer	6 975	439	290	6 246
Sonstiges Luftfahrtpersonal ...	25 003	231	306	24 466
	Mill. DM			
Gesamtumsatz .....	32 654	202	225	32 227
Luftfahrtsatz .....	30 617	192	217	30 208
aus Beförderung .....	30 572	179	190	30 203
Personenverkehr ....	26 388	173	173	26 042
Güterverkehr .....	4 184	5	17	4 161
aus Flügen für andere Zwecke .....	45	13	27	5

## Unternehmen des Straßengüterverkehrs

Die Unternehmensstatistik des Straßengüterverkehrs wird jährlich vom Bundesamt für Güterverkehr (BAG) als repräsentative Stichprobe bei denjenigen inländischen Unternehmen durchgeführt, die Straßengüterverkehr als Haupttätigkeit, Nebentätigkeit oder im Werkverkehr betreiben. Stichtag ist der letzte Werktag im Oktober, nicht stichtagsbezogene Merkmale (z. B. Umsatz) werden für das dem Stichtag vorangegangene abgeschlossene Geschäftsjahr erhoben.

Da sich die Verkehrsmärkte in einem Prozess der Liberalisierung und Deregulierung befinden, waren auch in dieser Statistik in der jüngeren Vergangenheit mehrfach neue bzw. angepasste Statistikkonzepte erforderlich. Die

Unternehmenserhebung wurde mit dem In-Kraft-Treten des novellierten Güterkraftverkehrsgesetzes<sup>7)</sup> und der auf Basis dieses Gesetzes erlassenen Verordnung über Statistiken des Straßengüterverkehrs<sup>8)</sup> 1994 eingeführt, da die vorher vom BAG in vierjährigen Abständen veröffentlichten Registerauszählungen entfielen. Einbezogen wurden Unternehmen aus den Bereichen gewerblicher Güterfernverkehr, gewerblicher Güternahverkehr, Umzugsverkehr sowie Werkfernverkehr im Sinne des seinerzeitigen Güterkraftverkehrsgesetzes<sup>9)</sup>.

Durch die Novellierung des Güterkraftverkehrsgesetzes 1998 wurden Anpassungen in der Unternehmensstatistik an den geänderten Ordnungsrahmen erforderlich. Zwar wurden im Grundsatz die bestehenden Regelungen fortgeschrieben, zu wesentlichen Änderungen führte aber vor allem, dass die ordnungspolitischen Unterscheidungen zwischen gewerblichem Güterfernverkehr, gewerblichem Güternahverkehr und Umzugsverkehr (gewerblicher Güterkraftverkehr) sowie zwischen Werkfernverkehr und Werknahverkehr (Werkverkehr) entfielen. Für die Statistik hatte dies die Konsequenz, dass beim Werkverkehr auch der bisher unberücksichtigte Werknahverkehr einbezogen werden musste.<sup>10)</sup> Um eine höhere Belastung sowohl der berichtspflichtigen Unternehmen als auch des BAG zu vermeiden, wurde der frühere Auswahlatz von höchstens 20% auf höchstens 15% abgesenkt. Inzwischen wurden des Weiteren mit Wirkung zum 1. Januar 2001 die institutionellen Merkmale gestrichen und damit für die Unternehmen Doppelerfragungen der betreffenden Merkmale verhindert.

Angesichts der geschilderten mehrfachen methodischen Veränderungen und der daraus resultierenden Umstellungsarbeiten hat sich die Auswertung der Statistik für 1999 verzögert, die im Sinne der Vergleichbarkeit mit den übrigen Verkehrsträgern hier einbezogen werden sollte. Da andererseits der Bereich von besonders hoher quantitativer Bedeutung ist, muss dennoch eine Darstellung zumindest einiger Eckdaten erfolgen. Diese beziehen sich damit noch auf die Erhebungsdurchführung vor der Novellierung des Güterkraftverkehrsgesetzes 1998, sodass hinsichtlich des Werkverkehrs nur Unternehmen mit Werkfernverkehr (in der damaligen Definition) in den Angaben (siehe Tabelle 5) enthalten sind<sup>11)</sup>.

Insgesamt waren 1998 im gewerblichen Güterkraftverkehr und im Werkfernverkehr 74 425 Unternehmen tätig, davon 57,0% mit gewerblichem Güterkraftverkehr und 43,0% mit Werkfernverkehr. Von den Unternehmen mit gewerblichem Güterkraftverkehr hatte die überwiegende Mehrzahl ihren Schwerpunkt im gewerblichen Straßengü-

7) Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG) vom 3. November 1993 (BGBl. I S. 1839).

8) Verordnung über Statistiken des Straßengüterverkehrs vom 30. März 1994 (BGBl. I S. 677).

9) Zum Nahverkehr mit Kraftfahrzeugen zählten alle Beförderungen, die den Bestimmungen des Güterkraftverkehrsgesetzes in der seinerzeitigen Fassung unterlagen und bei denen die inländischen Belade- und Entladestellen oder Grenzübergangsstellen in der Nahzone des eingesetzten Kraftfahrzeugs lagen. Zur Nahzone gehörten alle inländischen Gemeinden, deren Ortsmittelpunkte innerhalb eines Umkreises von zuletzt 75 Kilometern Luftlinie um den Ortsmittelpunkt des Standorts des Fahrzeugs lagen. Unternehmen, die Werkfernverkehr betrieben, mussten eine „Werkfernverkehrsbescheinigung“ beim BAG beantragen, die keinen besonderen Zulassungsvoraussetzungen unterlag. Der Werknahverkehr war dagegen genehmigungsfrei.

10) Zudem werden seitdem nicht mehr nur die Unternehmen des Werkfernverkehrs, die Kraftfahrzeuge mit mehr als 4 t Nutzlast und Zugmaschinen mit einer Leistung über 40 kW verwenden, erfasst, sondern solche Werkverkehrsunternehmen, die Kraftfahrzeuge über 3,5 t zulässigem Gesamtgewicht im Werkverkehr einsetzen, da dies die grundsätzliche Regelungsschwelle im Güterkraftverkehrsgesetz bildet.

11) Unternehmen, die in der Vergangenheit Werkfernverkehr durchgeführt haben, konnten daneben Werknahverkehr betreiben, sodass die Angaben den gesamten Werkverkehr von Unternehmen enthalten, die eine Werkfernverkehrsbescheinigung beantragt hatten. Ausgeschlossen aus der Unternehmenserhebung waren nur diejenigen Unternehmen, die ausschließlich Werknahverkehr durchführten.

Tabelle 5: Unternehmen des Straßengüterverkehrs 1998

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Gewerblicher Güterkraftverkehr				Werkverkehr	
		zusammen	davon mit Schwerpunkt		sonstige Tätigkeiten		
			im Straßengüterverkehr				außerhalb des Straßengüterverkehrs
			Gewerblicher Straßengüterverkehr	Freigestellter Straßengüterverkehr			
Unternehmen .....	74 425	42 430	37 309	/	/	4 799	31 995
Transportfahrzeuge .....	773 657	457 021	.	/	/	/	316 636
darunter:							
Lkw .....	355 376	181 097	147 092	/	/	32 994	174 279
Anhänger .....	298 394	194 073	177 125	/	/	16 611	104 321
Sattelzugmaschinen .....	105 932	77 454	71 873	/	/	5 463	28 478
Beschäftigte im Straßengüterverkehr ...	676 427	403 633	355 321	/	/	46 904	272 794
Fahrer .....	463 696	279 290	245 172	/	/	33 100	184 406
Sonstiges Personal im Fahrdienst (Lader) .....	82 403	33 698	27 861	/	/	5 762	48 705
Technisches Personal (Werkstattpersonal) .....	26 789	15 480	13 485	/	/	1 959	11 309
Verwaltungspersonal .....	103 539	75 165	68 803	/	/	6 083	28 374
Gesamtumsatz (Mill. DM) .....	X	.	55 438	.	.	.	X
Umsatz aus gewerblichem Straßengüterverkehr (Mill. DM) .....	X	.	46 033	.	.	.	X

Quelle: Bundesamt für Güterverkehr, Köln.

terverkehr (37 309 Unternehmen). Insgesamt wurden von den Unternehmen 774 000 Fahrzeuge eingesetzt, darunter 355 000 Lkw und 298 000 Anhänger. Auf Unternehmen mit gewerblichem Güterkraftverkehr entfielen dabei 51,0% der Lkw und 65,0% der Anhänger.

In ihren fachlichen Unternehmensteilen „Straßengüterverkehr“ beschäftigten die Unternehmen 676 000 Personen, davon 404 000 in Unternehmen mit gewerblichem Güterkraftverkehr (59,7%) und 273 000 in Unternehmen mit Werkverkehr (40,3%). Rund zwei Drittel der Beschäftigten waren Fahrer (68,6%).

Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im gewerblichen Straßengüterverkehr erzielten einen Gesamtumsatz (also Umsatz aus allen Tätigkeiten) in Höhe von 55,4 Mrd. DM. Darunter entfielen 46,0 Mrd. DM auf Umsätze aus ihrer Transporttätigkeit im gewerblichen Straßengüterverkehr, das entspricht einem Anteil von 83,0%. Der Beförderungsumsatz belief sich auf 1,2 Mill. DM je Unternehmen, je Transportbeschäftigten im Straßengüterverkehr betrug er 130 000 DM.

Das BAG veröffentlicht nur wenige Angaben nach Beschäftigtengrößenklassen. In Tabelle 6 sind diese Angaben zusammenfassend dargestellt. Da es sich bei der Erhebung um eine Stichprobe handelt, sind allerdings einige Größenklassen mit Stichprobenzufallsfehlern behaftet, die eine Publikation der Daten nicht ermöglichen.<sup>12)</sup> Von den 42 430 Unternehmen, die Güterkraftverkehr gewerblich betrieben, entfielen 32 068 auf Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten, das waren 75,6% der Unternehmen, diese Unternehmen erzielten Transportumsätze von 10,9 Mrd. DM und hatten damit einen Anteil von 23,6% am Umsatz aus Straßengüterverkehr.

Tabelle 6: Unternehmen des Straßengüterverkehrs 1998 nach Beschäftigtengrößenklassen

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten				
		1 – 9	10 – 49	50 – 99	100 und mehr	ohne Beschäftigte
Gewerblicher Güterkraftverkehr						
Unternehmen .....	42 430	32 068	9 294	685	/	/
dar.: Gewerblicher Straßengüterverkehr ..	37 310	27 926	8 426	663	/	/
Gesamtumsatz (Mill. DM) <sup>1)</sup>	55 438	11 791	24 212	8 016	/	/
Umsatz aus gewerblichem Straßengüterverkehr (Mill. DM) <sup>1)</sup> .....	46 033	10 854	21 120	6 528	/	/
Werkverkehr						
Unternehmen .....	31 995	24 130	6 153	441	/	1 083
Transportfahrzeuge .....	316 636	120 164	123 626	25 376	/	15 716
darunter:						
Lkw .....	174 279	66 405	61 788	14 490	/	10 030
Anhänger .....	104 321	41 713	43 792	/	/	/
Sattelzugmaschinen ..	28 478	8 453	14 264	/	/	/

Quelle: Bundesamt für Güterverkehr, Köln.

1) Von Unternehmen mit Schwerpunkt im gewerblichen Straßengüterverkehr.

## Unternehmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs

Die Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs, die jährlich bei inländischen Unternehmen durchgeführt wird, erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem Personenbeförderungsgesetz unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen), Obussen und Kraftomnibussen. Abgebildet wird damit der gesamte öffentliche Straßenpersonenverkehr mit Bussen und Straßenbahnen (ÖSPV). Der Erhebungsbereich erstreckt sich nicht auf Unternehmen, die ausschließlich Taxi- und Mietwagenverkehr, Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen, Werkverkehr oder freigestellten Schülerverkehr betreiben. Erhoben werden auf den letzten Werktag im September bezogene Anga-

12) In einigen Tabellen kann rechnerisch ohne Probleme ein fehlender Wert durch Differenzbildung ermittelt werden. Aufgrund der statistischen Unsicherheiten ist dieses aber nicht sinnvoll.

Tabelle 7: Unternehmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs 1999

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt				
		im öffentlichen Straßenpersonenverkehr mit Bussen und Straßenbahnen			im Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrern	außerhalb des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs
		zusammen	Linienverkehr	Gelegenheitsverkehr		
Unternehmen .....	6 523	5 262	2 651	2 611	332	929
Transportfahrzeuge .....	93 889	84 393	70 073	14 320	657	8 839
Kraftomnibusse .....	84 299	75 145	60 825	14 320	657	8 497
Stadtbahnen, Straßenbahnen und Obusse .....	9 590	9 248	9 248	–	–	342
Straßenpersonenverkehrspersonal .. Fahrer, Schaffner und Kontrolleure .....	184 804	164 629	146 506	18 123	1 125	19 050
Technisches Personal .....	126 076	111 977	98 361	13 616	894	13 208
Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr (z.B. Verwaltung) ..	28 179	25 442	24 275	1 167	41	2 696
Gesamtumsatz 1998 (Mill. DM) .....	30 549	27 213	23 870	3 343	190	3 146
Umsatz im öffentlichen Straßenpersonenverkehr 1998 (Mill. DM) ..	X	19 236	16 197	3 039	X	X
	18 945	16 989	14 306	2 683	55	1 902

ben zum Unternehmen, zu den Beschäftigten und zu den Fahrzeugen sowie zum Umsatz des Vorjahres.<sup>13)</sup>

Öffentlichen Straßenpersonenverkehr mit Bussen und Straßenbahnen betrieben 1999 insgesamt 6523 Unternehmen, davon hatten 5262 ihren Schwerpunkt im ÖSPV (80,7%), 332 Unternehmen im Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrern (5,1%) und die übrigen 929 (14,2%) in anderen Bereichen (siehe Tabelle 7). Im ÖSPV-Bereich dieser Unternehmen waren 185000 Personen beschäftigt, darunter 165000 in Unternehmen mit Schwerpunkt im ÖSPV (89,1%) und 19000 in Unternehmen mit anderen Schwerpunkten (10,3%).

1998 wurde ein Umsatz aus Straßenpersonenverkehr in Höhe von 18,9 Mrd. DM erwirtschaftet. Davon entfielen 17,0 Mrd. DM auf die Unternehmen mit Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich (89,7%), 0,05 Mrd. DM auf Taxi- und Mietwagenunternehmen (0,3%) und 1,9 Mrd. DM auf Unternehmen mit Schwerpunkt in anderen Wirtschaftszweigen (10,0%).

Unterscheidet man die Schwerpunktunternehmen weiter nach Linienverkehr und Gelegenheitsverkehr, so gab es ungefähr gleich viele Linienverkehrs-Unternehmen (2651 Unternehmen) und Gelegenheitsverkehrs-Unternehmen (2611 Unternehmen). Ansonsten dominierten dagegen die Linienverkehrs-Unternehmen. Auf sie entfielen 79,3% aller Beschäftigten im ÖSPV und 75,5% des ÖSPV-Umsatzes.

Untergliederungen nach Beschäftigtengrößenklassen enthält Tabelle 8. Von den 6523 Unternehmen hatten 4705 weniger als 10 Beschäftigte (72,1%). Auf diese entfielen 9,2% aller ÖSPV-Beschäftigten und 14,2% des Beförderungsumsatzes. Je Unternehmen wurde hier ein Beförderungsumsatz von 572000 DM, je ÖSPV-Beschäftigten von 158000 DM erzielt. Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten hatten Anteile von 6,0% an den Unternehmen, 76,5% an den ÖSPV-Beschäftigten und 66,8% an den Beförderungsumsätzen. Hier wurde ein Beförderungsumsatz je Unternehmen von 32,2 Mill. DM, je ÖSPV-Beschäftigten aber nur von 89000 DM erwirtschaftet.

Tabelle 8: Unternehmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs 1999 nach Beschäftigtengrößenklassen

Gegenstand der Nachweisung	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
	insgesamt	1 – 9	10 – 49	50 und mehr
Unternehmen .....	6 523	4 705	1 425	393
Transportfahrzeuge .....	93 889	.	.	.
Kraftomnibusse .....	84 299	.	.	.
Stadtbahnen, Straßenbahnen und Obusse .....	9 590	.	.	.
Straßenpersonenverkehrspersonal .. Fahrer, Schaffner und Kontrolleure .....	184 804	17 057	26 423	141 324
Technisches Personal .....	126 076	12 893	20 324	92 859
Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr .....	28 179	747	2 206	25 226
Umsatz im öffentlichen Straßenpersonenverkehr 1998 (Mill. DM) .....	30 549	3 417	3 893	23 239
	18 945	2 692	3 605	12 648

## Unternehmen des Eisenbahnverkehrs

In der Eisenbahnstatistik werden in funktionaler Abgrenzung alle Unternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen betreiben und die über eine Genehmigung als Eisenbahnverkehrs- und/oder Eisenbahninfrastrukturunternehmen verfügen, einbezogen. Demgemäß sind diejenigen Eisenbahnbetreiber nicht einbezogen, die keiner allgemeinen Beförderungspflicht unterliegen und die nicht auf dem öffentlichen Netz verkehren.

Jährlich wird dabei im Rahmen der Bestandsstatistik mit der Erhebung der Strecken- und Gleislängen, Fahrzeugbestände, Bahneinrichtungen und Personalbestände die Struktur der Betriebsvoraussetzungen aufgezeigt. Diese Angaben werden zum Stichtag 31. Dezember erhoben. Angaben zu den Einnahmen der Eisenbahnunternehmen stammen aktuell aus der Verkehrsleistungsstatistik, die monatlich durchgeführt wird.

Wenn Unternehmen öffentlichen Eisenbahnverkehr betreiben wollen, müssen sie aus genehmigungsrechtlichen Gründen ein rechtlich selbstständiges Eisenbahnunter-

13) Ausführliche Ergebnisse über diesen Bereich werden regelmäßig in dieser Zeitschrift publiziert; siehe dazu z.B. Frank-Bosch, B.: „Öffentlicher Straßenpersonenverkehr 1991 bis 2000“ in WiSta 8/2001, S. 655 ff.



Tabelle 9: Unternehmensstatistik der Eisenbahnen 1999

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt
Unternehmen .....	131
Fahrzeugbestand	
Lokomotiven .....	8 166
Fahrzeuge zur Personenbeförderung .....	21 223
Gepäckwagen .....	511
Güterwagen (Eigentumsbestand) <sup>1)</sup> .....	132 398
Personalbestand im Einsatzbereich des	
Schienenverkehrs .....	208 706
Allgemeine Verwaltung .....	24 835
Betriebs- und Verkehrsdienst .....	106 203
Zugförderung und Fahrzeugunterhaltung .....	6 712
Ortsfeste Anlagen .....	63 124
Übrige Bereiche .....	7 832
	Mill. DM
Umsatz aus Beförderung .....	16 136
Personenverkehr .....	9 873
Güterverkehr .....	6 263

1) Daneben gab es 59 322 Privatgüterwagen, das sind Güterwagen, die nicht den Eisenbahnen gehören, aber in ihren Wagenpark eingestellt sind.

nehmen mit Sitz im Inland gründen. Diese Unternehmen sind somit auch mit dem Schwerpunkt ihrer Tätigkeit Eisenbahnunternehmen, sodass die für die anderen Verkehrszweige aufgeführte Untergliederung nach dem Schwerpunkt hier nicht sinnvoll ist. Tabelle 9 stellt Eckdaten für den Eisenbahnbereich vor<sup>14)</sup>. Insgesamt gab es 1999 in Deutschland 131 Eisenbahnunternehmen, davon 44 mit weniger als 10 Beschäftigten (33,6%), 46 mit 10 bis 49 Beschäftigten (35,1%) und 41 mit 50 und mehr Beschäftigten (31,3%). Beschäftigt waren in Eisenbahnunternehmen im Einsatzbereich des Schienenverkehrs rund 209 000 Personen und insgesamt 230 000 Personen. Die Eisenbahnunternehmen erzielten 1999 Einnahmen in Höhe von 16,1 Mrd. DM aus ihrer Verkehrstätigkeit. Davon entfielen 9,9 Mrd. DM auf die Personenbeförderung (61,2%) und 6,3 Mrd. DM auf die Güterbeförderung (38,8%).

## 4 Zusammenfassung

Tabelle 10 stellt die wichtigsten Ergebnisse für alle Verkehrszweige in einheitlicher Darstellung dar. Wie zuvor beschrieben, beziehen sich die Angaben zum Teil auf unterschiedliche Zeiträume, dennoch sei eine Zusammenfassung zur Quantifizierung des Gesamtbereichs hier

Tabelle 10: Unternehmen im Transportbereich

Gegenstand der Nachweisung	Binnenschifffahrt	Luftverkehr	Straßengüterverkehr	Straßenpersonenverkehr	Eisenbahn
Unternehmen .....	1 401	357	74 425	6 523	131
dar.: mit Schwerpunkt im entsprechenden Verkehrszweig .....	1 310	277	37 631	5 262	131
Beschäftigte im entsprechenden Verkehrszweig .....	8 746	49 604	676 427	184 804	208 706
Umsatz aus der entsprechenden Beförderungstätigkeit (Mill. DM) .....	2 038	30 764	46 033	18 945	16 136

vorgenommen: Insgesamt waren in den dargestellten Verkehrszweigen etwa 83 000 Unternehmen tätig, darunter knapp 45 000 mit Schwerpunkt im jeweiligen Verkehrszweig und rund 32 000 im Werkverkehr. In den in die Erhebungen einbezogenen Verkehrsbereichen waren gut 1,1 Mill. Personen mit Transporttätigkeiten beschäftigt. Durch Transporte wurden Umsätze in Höhe von rund 110 Mrd. DM erwirtschaftet. Quantitativ größter Bereich ist in Bezug auf die drei genannten Merkmale der Straßengüterverkehr. Hinsichtlich der Unternehmenszahl folgen ihm der Straßenpersonenverkehr und die Binnenschifffahrt, hinsichtlich der Beschäftigten steht die Eisenbahn an zweiter und der Straßenpersonenverkehr an dritter Stelle. Zweitgrößter Bereich in Bezug auf den Umsatz ist der Luftverkehr, gefolgt mit weiterem Abstand vom Straßenpersonenverkehr. ■

14) Ausführliche Informationen zur Eisenbahnstatistik werden regelmäßig in dieser Zeitschrift publiziert. Siehe Fischer, R.: „Eisenbahnverkehr 2000“ in WiSta 6/2001, S. 465 ff.

## Auszug aus Wirtschaft und Statistik

### Herausgeber

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

[www.destatis.de](http://www.destatis.de)

### Schriftleitung

Johann Hahlen, Präsident des Statistischen Bundesamtes

Brigitte Reimann (verantwortlich für den Inhalt)

Telefon: +49 (0) 6 11 / 75 20 86

### Ihr Kontakt zu uns

[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

### Statistischer Informationsservice

Telefon: +49 (0) 6 11 / 75 24 05

Telefax: +49 (0) 6 11 / 75 33 30

### Abkürzungen

WiSta	=	Wirtschaft und Statistik
MD	=	Monatsdurchschnitt
VjD	=	Vierteljahresdurchschnitt
HjD	=	Halbjahresdurchschnitt
JD	=	Jahresdurchschnitt
D	=	Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)
Vj	=	Vierteljahr
Hj	=	Halbjahr
a. n. g.	=	anderweitig nicht genannt
o. a. S.	=	ohne ausgeprägten Schwerpunkt
St	=	Stück
Mill.	=	Million
Mrd.	=	Milliarde

### Zeichenerklärung

p	=	vorläufige Zahl
r	=	berichtigte Zahl
s	=	geschätzte Zahl
–	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	=	Angabe fällt später an
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
I oder —	=	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.